

Berner Oberland-Bahnen AG

**Ausführungen von David-André Beeler, Präsident des Verwaltungsrates,
anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 31. Mai 2023 im
Mehrzwecksaal Schulhaus Wilderswil**

Es gilt das gesprochene Wort.

BOB – Erfolg! Gäng wie gäng?

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Gäste

Vor einem Jahr hatte ich Sie mit den Worten begrüsst: Schön Sie wieder persönlich zu sehen – nach den Unterbrüchen wegen Corona.

Es gilt immer noch: Schön, Sie wieder zu treffen, im Kreis der BOB, Ihrer BOB. Aber diese Begegnung trägt schon wieder den Charakter des Normalen, gäng wie gäng, wie der Berner sagt.

Gäng wie gäng nützt der Verwaltungsratspräsident die Plattform für einige grundlegende Worte. Gäng wie gäng berichten danach der Direktor und der Finanzchef über ein erfolgreiches, zurückliegendes Jahr und – auch da gäng wie gäng – schliessen wir die Generalversammlung mit einem Beisammensein bei Apéro und Hamme.

Ja, 2022 war ein erfolgreiches Jahr für die BOB.

Und im Rückblick dürfen wir mit Ausnahme der Covidkrise auf einen Erfolg nach dem anderen zurückschauen, gäng wie gäng, eben.

Nur: Erfolg kommt nicht allein. Erfolg muss erarbeitet werden.

Direktor Urs Kessler und ich werden daher in einem ersten Teil darüber sprechen, welches die Fundamente sind, auf denen erfolgreich gearbeitet wird.

Und darüber, was zurzeit alles im Gange ist, damit die Abrechnung auch in den nächsten Jahren positiv abschliessen kann.

Was wir konkret für 2022 unter Erfolg verstehen, in Zahlen, darüber wird Finanzchef Christoph Seiler später berichten.

Erfolg auf drei Säulen

Der BOB-Erfolg hat mindestens drei Beine:

- Eine Basis, ein Boden gewissermassen, auf dem gewirkt wird.
- Eine laufende Umsetzung, die Bewirtschaftung dieses Bodens.
- Und dann ein Absichern für die Zukunft, indem neue Haagstecken bereit gemacht werden, neues Werkzeug bestellt wird.

Die BOB ist mit ganz vielen Projekten aktiv, auf vielen Baustellen, in Werkstätten, in Büros. Sie werden darüber von Urs Kessler hören.

Ich möchte gerafft und in Form von drei Aussagen in Erinnerung rufen, was für den Verwaltungsrat die Basis, das Fundament bildet.

Punkt 1: die BOB ist als Bahn Teil des öV-System Schweiz

Punkt 2: die BOB bilden mit der Jungfraubahn-Holding AG die Allianz unter dem gemeinsamen Dach «Jungfraubahnen»

Punkt 3: Erfolg wird selten franko Haus geliefert; er muss erarbeitet werden, von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Und dann werde ich noch zwei Nachsätze anfügen.

Zum Punkt 1: Die BOB sind Teil des öV-System Schweiz

Tönt logisch, fast banal. Wer Teil eines Systems ist, muss sich diesem System ein- oder gar unterordnen, muss Regeln befolgen.

Beim öV gelten diese Regeln im Kanton Schaffhausen ebenso wie im Maggiatal und im Seeland genau gleich, wie hier für die BOB zwischen Interlaken, Zweilütschinen und Grindelwald oder Lauterbrunnen.

Regelwerke sind manchmal lästig, bremsen oft die Dynamik.

Für die BOB ist die Einbettung im öV-System Schweiz zentral.

Bund und Kanton sind Hauptaktionäre, bestellen die Leistungen und bezahlen diese auch.

Konkret heisst das, dass ein Zug jede halbe Stunde fährt, obwohl die verkauften Billette nicht ausreichen, um alle Kosten zu decken. Da kommt dann eben der Besteller, der Kanton, hinzu und deckt mit den Abgeltungen den offenen Teil.

Ähnlich läuft es bei den Investitionen, bei den Baustellen. Und von diesen hat die BOB gerade einige – Sie hören noch davon.

Schauen wir zehn, fünfzehn Jahre zurück und knapp zehn Jahre voraus, dann läppern sich neues Rollmaterial, neuer Tunnel, neue Gleise, neue Werkstätte und - und – und - ganz schön zusammen.

In der Grössenordnung von mehreren hundert Millionen Franken, die aus der Bundes- und der Kantonskasse ins Oberland geflossen und hier investiert wurden – oder noch werden.

Die BOB als Teil des öV-System - und damit unsere Region - profitieren davon.

Punkt 2: Die BOB bilden mit der Jungfraubahn-Holding AG die Allianz unter dem gemeinsamen Markendach «Jungfraubahnen».

Ich habe letztes Jahr vertieft darüber gesprochen. *Zusammen sind wir stärker und beiden nützt das:* Das ist die vereinfachte Formel.

Für die BOB von Bedeutung ist ein Aspekt, der unterschätzt wird:

Hier Genossenschaftsgedanke, da Gewinnorientierung.

Hier eher Regelungen, da das tägliche sich-am-Markt-ausrichten.

Ausgetragen wird das vor allem auf dem Buckel der Geschäftsleitung, «gemänätscht» durch den CEO.

Die BOB bleiben deshalb agil, flexibel, offen für die Anforderungen der globalen Märkte.

Als Beitrag bringen wir BOB-ler «Isebähnler-Herzblut» ein. Das ist für die Allianz ebenso wichtig: Auf Schienen fahren die Züge oben und unten.

Punkt 3: Erfolg wird selten franko Haus geliefert. Er muss erarbeitet werden, von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Unsere BOB, Ihre Bahn, liebe Aktionäre und Aktionärinnen, ist deshalb eine Erfolgsgeschichte, weil tagtäglich kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ganz vielen Stellen arbeiten, pingelig die einen, kreativ-spintisierend die anderen, zuverlässig und selbständig alle.

Geld, Projektpapiere, Fahrpläne, Marktpotenziale und Ähnliches sind das eine, es sind und bleiben aber – zum Glück – immer Menschen, unser Personal eben, die umsetzen, die Züge fahren, die Verträge abschliessen, Nägel einschlagen.

Wer im Arbeitsleben wirkt, stellt überall fest, dass die «Ressource Mensch» begrenzt ist. Das Wort «Fachkräftemangel» ist en vogue.

Und diese Herausforderung wird andauern, wird auch uns von der BOB noch mehr als nur heute beschäftigen.

Aus den Fachzeitschriften dröhnt als Rezept gegen diesen Mangel der Begriff des «Employer Branding».

Tönt gut.

Mir ist es lieber, wenn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ob Lehrling oder Direktor, ob Handwerkerin oder Ingenieur, ganz einfach *gerne* bei der BOB arbeiten, in oberländerischer Zurückhaltung vielleicht noch sagen «*Es fägt bi der BOB*».

Stolz auf den Erfolg dürfen sie alle sein!

Nachsatz «eins»

Nein. Es gibt bei der BOB keinen Nachhaltigkeitsbericht, «noch» keinen. Wir «müssen» noch nicht – einen Bericht liefern.

Nachhaltig wirken müssen wir schon und wollen wir auch und tun es auch bereits.

Mir ist das «tun» hier wichtiger als das «sagen». Und mir ist als Teil des nachhaltigen Wirkens mindestens ebenso wichtig, dass unsere BOB Lehrlinge ausbilden, mit Ausbildungsverantwortlichen, die Feuer in den Augen haben.

Was wir sonst noch alles darunter verstehen, unter Nachhaltigkeit, das werden auch wir ab dem Geschäftsbericht 2024 zu Papier bringen.

Nachsatz «zwei»

Hier sollte nun der Dank an das Personal folgen.

Ich weiss, dass auch Urs Kessler als Direktor der BOB diesen Dank zum Ausdruck bringen wird, in seinen Ausführungen.

Und ich akzeptiere, dass das zu seinen «tâches nobles» gehört, er quasi für mich spricht.

Ich hoffe aber, dass Sie aus meinen Ausführungen hören, dass der Verwaltungsrat und sein Präsident mit viel Respekt und auch mit Stolz auf «den Erfolg BOB» schauen und allen Mitarbeitenden dafür dankbar sind.

Das nächste «Erfolg! Gäng wie gäng?» folgt zweifellos in einem Jahr!